

Protokoll des Fachschaftsrats Wirtschaftswissenschaft

vom 28.08.2021

Ort: Bildungsherberge der Studierendenschaft in Hagen

Zeit: 11:00 bis 19:30 Uhr

Anwesende Mitglieder und Ersatzmitglieder: Fabian Maryanowski, Alexander Stirzel, Adam Ernst, Vivien Schnurbusch (bis 17.30 Uhr), Bernd Huneke (bis 17:30 Uhr), Dietmar Knoll (bis 17.30 Uhr), Tim Kölling, Jay Kopatsch, Edmund Piniarski (bis 16:55 Uhr)

Protokoll geführt durch: Alexander Stirzel

Gäste: Susann Petit, C.H. (Virtuell)

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleitung stellt die Beschlussfähigkeit (5 Mitglieder) fest. Adam Ernst schlägt vor, dass Fabian Maryanowski die Sitzung leitet, Fabian Maryanowski stimmt zu.

TOP 2: Beschluss über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird geändert, TOP 7 soll vorgezogen werden. Adam Ernst wünscht einen TOP „Peer Mentoring“ (neu als TOP 18). Die TO wird einstimmig mit den vorgeschlagenen Änderungen angenommen und beschlossen.

TOP 7 Kapazitätsengpässe bei Pflichtseminaren

Adam Ernst beschreibt die Situation und trägt zum einen die gesammelten Daten der Studierenden, zum anderen die Rückmeldung des Prüfungsamtes vor (Auskunft erteilt durch Herrn Hasler). Der aktuelle Nachfrageüberhang beläuft sich auf ca. 150 Anmeldungen. Es werden verschiedene Lösungsansätze thematisiert, wie der Nachfrageüberhang in den kommenden Semester gelöst werden könnte. Edmund Piniarski schlägt vor, dass wir uns an den Landtag wenden (politische Forderung). Vivien Schnurbusch schlägt vor, das Thema in den Studienbeirat mitzunehmen.

Tim erscheint virtuell zur Sitzung (ab 12:30).

Alle sind sich einig, dass das Thema in den Studienbeirat übernommen wird inkl. des bereits vorbereiteten Fragenkatalogs.

TOP 3 Kassenbericht

Wird per E-Mail an die FSR Mitglieder versandt und im Zoom geteilt.

Verpflegung sollte korrekt abgerechnet werden, so Fabian Maryanowski. Dies ist Konsens.

Es wurde gegenüber dem Finanzreferenten versäumt, rechtzeitig die Planungsdaten (beschlossen 10.04.) einzureichen. Es entbrennt eine hitzige Diskussion um die Verantwortlichkeiten für dieses Versäumnis inkl. wüster Beschuldigungen zw. altem und neuem FSR Vorsitz. Wahlkampfartiger Dialog und Tumult folgen, Fabian Maryanowski kündigt eine Protokollerklärung an.

Bewirtungskosten (WiWi Eule) sollen geklärt werden. Adam Ernst setzt sich nochmals mit Carsten Fedderke zur Klärung in Verbindung.

686.34 (Raum- und Unterkunftskosten für Sitzungen) soll von 1.500 auf 3.000 EUR erhöht werden. Posten 686.35 (Bewirtungskosten für Sitzungen) soll von 200 EUR auf 2.000 EUR erhöht werden, falls die Eulenverleihung unter diesem Posten berücksichtigt wird. Einstimmig beschlossen, diesen Änderungsantrag so in das SP einzubringen.

TOP 4 Broschüre

Adam Ernst berichtet: Die Broschüre wurde in das Sprachrohr eingelegt, allerdings sind sie bei einer niedrigen zweistelligen Prozentzahl Exemplare auf dem Versandweg abhandengekommen. Die tatsächliche Kosten liegen im geplanten Bereich. Das Feedback von den Studierenden ist sehr positiv. Die Regionalzentren sollen noch zusätzlich Material erhalten. Das AStA Büro versendet aktuell auf Antrag zusätzliche Broschüren per Post, für die, die keine Broschüre erhalten haben. Zudem wurde die Online-Version bereits ca. 2000-mal heruntergeladen.

Es erfolgt eine Abstimmung, den Schrank zu bereinigen (alte Einsendearbeiten von vor 10-20 Jahren), um Platz zu schaffen und die Broschüren dort unterzubringen. Die Abstimmung wurde einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 5 Newsletter

Adam Ernst kümmert sich um die Umsetzung. Einzelne Lehrstühle äußerten bereits Interesse am Newsletter. Adam Ernst kontaktiert weiterhin das ZMI, um den Punkt voranzutreiben.

TOP 6 Täuschungsversuche

Es wird über die Täuschungsversuche der vergangenen Klausurphase gesprochen sowie über den geplanten Ablauf und den zu erwartenden Überwachungsmaßnahmen der kommenden Klausurphase.

Widerspruchswillige werden an das Prüfungsamt verwiesen.

Pause von 13:00 bis 13:30 Uhr, hierzu wird einstimmig beschlossen:

Der FSR WiWi teilt seine Bewirtung in zwei Gruppen. Wer bis zum Abend bleibt, erhält Verpflegung durch den FSR WiWi gestellt. Dies beinhaltet Mittag- und Abendessen, wobei die Verpflegungspauschale dann entfällt. Wer abreist, macht hingegen seine ihm zustehende Pauschale geltend.

TOP 8 WiWi Eule

Die WiWi-Eulen sind noch auf Vorrat im Schrank und können verliehen werden. Dietmar Knoll schlägt ein Treffen speziell für die Eulenverleihung vor, voraussichtlich im Oktober 2021. Eine solche Verleihung könnte im kleinen Rahmen stattfinden. Angesichts der Wahl und eines möglicherweise neu besetzten FSR schlägt Edmund Piniarski vor, einen Beschluss zu fassen, dass die Verleihung stattfinden soll.

Beim Lehrpreis 2021 gab es über 200 Einreichungen, die auszuwerten sind.

Fabian Maryanowski beantragt einen Beschluss zur Herstellung von drei neuen Eulen. Das vorgesehene Budget beträgt max. 400 EUR. Dies wird einstimmig beschlossen. Zur Übergabe der alten und neuen Eulen schlägt Dietmar Knoll vor, statt eines großen Empfangs (auch aufgrund von Corona-Restriktionen) die einzelnen Professoren/ Lehrstühle nacheinander zu empfangen.

Die WiWi-Eulen der Jahrgänge 2019 und 2020 sollen noch vom amtierenden FSR, die WiWi-Eulen des Jahres 2021 vom neu gewählten FSR verliehen werden. Dietmar meldet sich für die Koordination, Auswertung und die Übergabe. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

TOP 9 Aufgabenverteilung

Der FSR verschiebt jeglichen Beschluss zugunsten des neuen FSR, der dies nach der Konstituierung übernehmen soll.

TOP 10 Audit der FSR WiWi Seminare

Adam Ernst berichtet über die Seminare des Sommersemesters 2021. Es wurde erneut ein Rekord aufgestellt: die Zahl der durchgeführten Seminare stieg im Semester auf 25, die Zahl der tatsächlichen Teilnehmenden auf über 270. Letzteres ist eine Steigerung um 25% gegenüber dem Vorsemester (dabei war bereits das Vorsemester durch eine Steigerung der Teilnehmendenzahlen von fast 40% gegenüber dem bis dahin erfolgreichsten Semester). Auch im kommenden Semester soll das Seminarangebot kontinuierlich erweitert werden. Die Weichenstellungen hierzu sind schon erfolgt, es wurden neue Dozierende akquiriert und Dozierende, mit denen bereits zu der Zeit der vorletzten Seminarbeauftragten zusammengearbeitet wurde.

Einige wenige Dozierende haben sich durch schlechte Performance disqualifiziert. Schlecht frequentierte Angebote sollen reduziert werden zu Gunsten von stark nachgefragten Seminaren.

TOP 11 Seminarangebot

Ausgehend vom geplanten Budget für das kommende HHJ wird das Seminarangebot des kommenden Semesters gemeinsam besprochen. Es werden für das Wintersemester 2021/22 die folgenden 25 Seminare einstimmig beschlossen:

Öffentliche Ausgaben 1A, 1B, 2A, 2B, 3A, 3B

Markt und Staat

Makroökonomie

Instrumente des Controllings

Innovationscontrolling

Finanzintermediation und Bankmanagement

Preisbildung

Investition und Finanzierung

Einführung WiWi

Externes Rechnungswesen

Internes Rechnungswesen

Grundlagen der Unternehmensbesteuerung

Grundlagen Privat- und Wirtschaftsrecht

Klausurvorbereitung Mathe Bachelor

Klausurvorbereitung Statistik Bachelor

Klausurvorbereitung Mathe Master

Klausurvorbereitung Statistik Master I

Klausurvorbereitung Statistik Master II

Objektorientierte Programmierung

Grundzüge der Wirtschaftsinformatik

TOP 12 Haushaltsplan

Bereits im TOP 3 behandelt.

TOP 13 Kannibalisierungseffekte Seminare

Adam Ernst schlägt vor: der FSR WiWi fordert den AStA auf, die fachliche Betreuung in den Händen des FSR zu belassen. Nach eingehender Diskussion einigt sich der FSR darauf, dass Adam Ernst der Referentin die Liste der Angebote mitteilt. Fabian Maryanowski stellt den vorgenannten Antrag erneut und drängt darauf, den Antrag

abstimmen zu lassen: die fachliche Betreuung in Bezug auf Seminare exklusive dem FSR WiWi zu überlassen. Der Antrag soll per Umlauf beschlossen werden.

TOP 14 Hybride Seminare

Adam Ernst berichtet: Technische Voraussetzungen müssen abgestimmt und Dozenten evtl. geschult werden. Was passiert in Problemfällen? Wie kann vor Ort reagiert werden? Es wird auf die Maßnahmen des AStA zum Equipment vor Ort abgewartet, woraufhin der FSR dann dies mit den Dozierenden abklären kann. Angebote sollen zukünftig hybrid bereitgestellt werden, sofern möglich. Auch die FSRK soll in den Prozess eingebunden werden. Der nächste FSR kümmert sich darum, das Thema weiterzuverfolgen.

Edmund verlässt die Sitzung um 16:55 Uhr.

TOP 15 Neue AGB für Seminare

Vertagt.

TOP 16 Budget Online Start it ups

Kamera und kleine tragbare Mikros sollen für die geplanten „Online Start it Ups“ des FSR WiWi angeschafft werden. Als finanzwirksamer Beschluss soll ein Budget von 1500 EUR eingeplant werden. Dies wird einstimmig angenommen mit vier JA-Stimmen.

TOP 17 Gleichstellungskonzept der FernUni

Vertagt.

Vorgezogen: TOP 22 Verschiedenes

Adam berichtet von einem Prüfungsstreitfall. Der FSR sieht keinen Anlass, in diesen Prozess einzugreifen, es besteht aber die Möglichkeit der Einholung einer juristischen Einschätzung, um Klarheit zu schaffen. Im Bedarfsfall soll ein entsprechender Umlaufbeschluss eingeholt werden.

17:30 Uhr: Bernd Huneke, Dietmar Knoll und Vivien Schnurbusch verlassen die Sitzung.

Die Beschlussfähigkeit ist nicht mehr gegeben, entsprechend können keine Beschlüsse mehr gefasst werden. Es herrscht Konsens, die weiteren Themen zu besprechen und dann per Umlauf zu beschließen. Fabian Maryanowski merkt an, dass er das frühe Verlassen der Sitzung von zwei Hochschulgruppen (RCDS und Grau und Schlau) für fraglich hält.

18:00 Uhr: Tim Kölling erscheint in Präsenz

TOP 18 neu Peer Mentoring

Per Umlauf.

TOP 19 nicht-öffentliche Themen

Per Umlauf.

TOP 20 Berichte aus den Gremien

Wird bei Bedarf nachgereicht.

TOP 21 Termine

Per Umlauf.

TOP 22 Verschiedenes

Vorgezogen wg. fortgeschrittener Zeit, siehe oben

Fabian Maryanowski bedankt sich für die Anwendung der geschlechtergerechten Sprache.

Die Sitzung ist um 19:45 Uhr beendet.

Anhänge:

1) Protokollerklärung Fabian Maryanowski (Freie Studentische Allianz) zum Tagesordnungspunkt Top 3 „Kassenbericht“:

Sehr geehrte Studierende,

sehr geehrte Mitglieder,

mit maximalem Unverständnis habe ich die vom RCDS gestartete „Diskussion“ um den nicht eingereichten Haushalt zur Kenntnis genommen. Ohne Not eröffnete Bernd Huneke das „Blamegame“ und zeigte auf so ziemlich jeden mit dem Finger, der nicht bei drei auf dem Baum war. Vergessen hat er aber vor allem die Person, die in meinen Augen laut Geschäftsverteilungsplan zuständig war: Bernd Huneke selbst!

Bernd Huneke oblag die Außenvertretung seit dem Jahr 2016 und hatte bisher den Haushalt übermittelt. Selbstverständlich sind Fehler immer möglich, das ist menschlich. Wo ich kein Verständnis habe ist, dass Bernd Huneke und der gesamte RCDS den FSR WiWi vom besten Fachschaftsrat der Studierendenschaft in Hagen in einen FSR KSW oder FSR ReWi verwandelte und das nur, weil man die eigene Abwahl vermutlich nicht verkraftet hat. Das diese aber absolut nötig war, erkennt man nun immer mehr, lag der nicht eingeschickte Haushalt doch VOR dem Auslöser für die Abwahl.

Passend dazu sagte Bernd Huneke vor Ort aus, er hätte keine Lust mehr gehabt, sich dem Problem zu stellen, da er ja schon „unter Beschuss“ gestanden hätte. Das ist zum einen zeitlich einfach falsch und zum anderen zeigt es die wohl als „mangelhaft“ einzustufende Einstellung für den ehem. Vorsitzenden.

Fazit: Gott sei Dank ist der FSR WiWi nun in guten Händen, die sich ihrer Verantwortung klar sind und nicht permanent das „Blamegame“ spielen. Bernd Huneke empfehle ich, das IHK-Zertifikat „Führungskraft IHK“ zu belegen, damit er lernt, mit Verantwortlichkeiten umzugehen, statt diese permanent anderen zuzuwerfen.

Fabian Maryanowski

Stellungnahme von Bernd Huneke zu der "Protokollerklärung" von Fabian Maryanowski:

Ich habe in der Sitzung darauf hingewiesen, dass ich den Ko-Sprecher im Mai per Mail gebeten habe, darauf zu achten, dass unser Haushaltsentwurf 2021/22 auch eingereicht wird, d.h. dass er gegebenenfalls unseren Mittelverwalter daran erinnert. Die Hintergründe dieser Mail habe ich in einem konstruktiven Ton beschrieben, als dann der unnütze Streit über die Verantwortung in der Sitzung begann. Hierbei habe ich nicht die Schuld auf andere abschieben wollen, sondern mich dagegen gewehrt, als alleiniger Sündenbock in dieser Angelegenheit zu dienen.

Zum zeitlichen Ablauf:

Am 10.4. haben wir den Haushaltsentwurf rechtzeitig als Vorrat beschlossen, dies auf meine Initiative hin. Am 17.5. hat der Finanzreferent frühzeitig beim Mittelverwalter den Haushalt 2021/22 angefordert. Dies bekam ich nur mit, da der AStA-Verteiler in CC. der eMail stand. Daraufhin habe ich am gleichen Tag den Ko-Sprecher angeschrieben (per eMail) mit der Bitte, darauf zu achten, dass der Mittelverwalter den Haushaltsentwurf zeitnah einreicht. Üblicherweise erfolgt die Einreichung des Haushaltsentwurfs erst Ende Juni, Anfang Juli (Die Einreichungsfrist ist in der Satzung definiert).

Hintergrund warum ich nicht direkt den Mittelverwalter angeschrieben habe, war die Diskussion um den Nachtragshaushalt. Nach der etwas unerfreulichen Diskussion zu dem Thema hatte ich zugesagt, mich aus den FSR-WiWi Haushaltsfragen mit dem AStA herauszuhalten. Und diese Diskussion inkl. Zusage war vor dem 17.5.2021.